

Samstag

den 12. November

1831.

Vermischte Verlautbarungen.

B. 1598. (1) Nr. 2763.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laak, wird den unbekanntten Erben der Helena Plaug, gebornen Radovitsch, hiemit kund gemacht: Es habe wider sie Frau Sophie Gräfinn Coronini von Kronberg, sie Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der auf dem Gute Elopp, aus dem Heirathsvertrage, ddo. 18. August 1785, intab. 15. Juni 1790, zu Gunsten der Helena Plaug, gebornen Radovitsch noch hastenden Forderung pr. 4000 fl. angebracht, und um richterliche Hülfe gebeten.

Diesß Bezirksgericht, welchem der Ausenthalt dieser Erben, der Helena Plaug, gebornen Radovitsch unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend seyn dürften, hat auf ihre Gefahr und Unkosten den Herrn Franz Burckalegg in Laak, zu ihrem Curator aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache bei der auf den 10. Jänner 1832 anderäumten Tagsatzung, der Ordnung nach ausgeführt, und entschieden werden wird.

Dessen die unbekanntten Erben der Helena Plaug, gebornen Radovitsch, oder ihre allfälligen Erben mit dem Beisage verständigt werden, daß sie entweder zur Tagsatzung selbst erscheinen, oder ihre Behelfe dem aufgestellten Curator an Handen zu geben, oder sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt alle in diesem Gegenstande erforderlichen Schritte einzuleiten wissen mögen, als im widrigen Falle sie sich die aus ihrer Versäumniß entspringenden nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laak den 7. October 1831.

B. 1599. (1) J. Nr. 2897.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laak wird hiemit allgemein kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Michael Kerlin von Laak, gegen Jacob Jenko von Gorenavaß, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. Jänner 1831, schuldigen 110 fl. c. s. c., die executive Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, der Staats Herrschaft Laak, sub Urb. Nr. 2533 dienenden Ganzhube, sub Haus-Nr. 7 in Gorenavaß, im gerichtlichen Schätzwerthe von 4020 fl., dann der Fahrnisse, als: Vieh, Fourage, Hauseinrichtung und Meiereyvrüstung zc., bewilliget, und hiezu die Tagsatzungen auf

den 21. November, 21. December d. J., und auf den 20. Jänner k. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in Loco der Hube mit dem Beisage anberaumt worden, daß die zu versteigernden Gegenstände bei der ersten und zweiten Versteigerung nur über oder um den Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben werden hintangegeben werden.

Wozu die Kauflustigen mit dem Beisage zu erscheinen vorgeladen werden, daß die Beschreibung der Realität, so wie die Licitations-Bedingnisse in hiesiger Gerichtskanzley eingesehen werden können.

Laak am 22. October 1831.

B. 1603. (1) ad J. Nr. 1415.

C o n v o c a t i o n s e d i c t.

Vor dem Bezirksgerichte zu Freudenthal, haben am 30. November d. J., Früh um 9 Uhr, alle Jene, welche auf den Verlaß des am 30. September 1831, zu Bilschgratz verstorbenen Ganzhüblers und Leinwandhändlers, Joseph Zanker, aus was immer für Rechtstiteln Ansprüche zu machen glauben, oder zu dieser Verlaßmasse etwas schulden, so gewiß zu erscheinen, und die Erstern ihre Forderungen anzumelden und rechtsgültig darzuthun, widrigens sie sich die Folgen des §. 814. b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden, gegen die Letztern aber im Rechtswege vorgegangen werden wird.

Bezirksgericht Freudenthal am 10. November 1831.

B. 1594. (2) Nr. 1205.

F a h r n i s s e = L i c i t a t i o n.

Von dem Bezirksgerichte zu Sittich wird hiermit bekannt gemacht, daß auf Ansuchen des Georg Walland von Saborst, unter Vertretung des Herrn Dr. Baumgarten, gegen Joseph Glavitsch, Hübler in Studenz, wegen schuldiger 62 fl. C. M. c. s. c., in die öffentliche Feilbietung der, dem Letztern eigenthümlichen, gepfändeten Fahrnisse, als: 2 Pferde, 1 Kuh, 2 Schweine, 20 Schober Hafer, 50 Zenten Heu und Klee, 30 Zenten Stroh, 8 Schober Bundstroh, 3 Wägen, 2 Bodungen zc. gewilliget worden sey.

Es werden nun zu dem Ende drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 21. November, 5. und 19. December 1831, jedesmal bei dem Hause des Executen zu Studenz, von Fröh 9 Uhr an, mit dem Anhange anberaunt, daß, wenn die Fahrnisse nicht bei der ersten oder zweiten Tagsatzung um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, solche bei der dritten auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden.

Sittich am 5. November 1831.

Z. 1595. (2) Nr. 553:

Dienst erledigung.

Bei der k. k. Staats- und Bezirks-Herrschaft Sittich, in Unterkrain, ist der Posten des Gerichtsdieners, womit eine jährliche Löhnung von 120 fl., und die freye Unterkunft verbunden ist, erlediget.

Die Bewerber um diesen Posten werden daher aufgefordert, ihre dießfälligen eigenhändig geschriebenen Gesuche, worin Alter, Stand, Besitz der deutschen und krainerischen Sprache, Gesundheitsumstände, und körperliche Beschaffenheit, seitherige Dienstleistung und Moralität legal nachgewiesen werden muß, bis längstens 25. d. M. November diesem Verwaltungsamte persönlich zu überreichen.

K. K. Verwaltungsamt der Religions-Fondsherrschaft Sittich am 4. November 1831.

Z. 1589. (3)

Feilbietungs-Edict.

Von dem Bezirks-Gerichte Prem wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über neuerliches Ansuchen der Erben des Joseph Therratsch, gewesenen k. k. Postmeisters zu Lippa, ob deren Forderung pr. 46 fl. 1 1/2 kr. c. s. c., die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Schuldner Andreas Smerdu zugehörigen, der Herrschaft Prem, sub Urb. Nr. 18, dienstbaren, auf 487 fl. 40 kr. gerichtlich geschätzten behauften Drittelhube zu Prem bewilliget, und hiezu die Termine auf den 25. November und 23. December 1831, dann 27. Jänner 1832, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, im Orte der Realität mit dem Besatze anberaunt worden, daß im Falle, als dieselbe weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung über oder doch um die Schätzung an Mann gebracht werden könnte, bei der dritten Feilbietung auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Prem am 19. October 1831.

Z. 1583. (3) J. Nr. 1333.

Convocations-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte der Herrschaft Freudenthal wird bekannt gemacht: Es habe zur Erhebung des Activ- und Passivstandes nach dem zu Sapiana am 2. October d. J. verstorbenen Ganzhübler, Georg Piuß, die Tagsatzung auf den 23. November l. J., Fröh um 9 Uhr, vor diesem Gerichte bestimmt, zu welcher alle Jene, welche Ansprüche auf diesen Verlaß zu machen vermeinen, oder aber dazu etwas schulden, so gewiß zu erscheinen, und die Erstern ihre Forderungen rechtsaltig darzuthun haben, widrigens sich die Gläubiger die Folgen des §. 814 b. G. B. selbst zuzuschreiben haben werden, gegen die Letztern aber im Rechtswege vorgegangen werden wird.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 26. October 1831.

Z. 1582. (3)

Liquidations-Tagsatzung.

Von dem k. k. Bezirks-Gerichte der Umgebung Laibach wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey in der Abstiftungssache des löbl. Gutes Kroisenegg, wider seinen Unterthan, Mathäus Semlack von Dobruine, zur Liquidirung des Activ- und Passivstandes eine Tagsatzung auf den 5. December l. J., Vormittags um 9 Uhr, auf der Grundlage der Bewilligung des löbl. k. k. Kreisamtes Laibach vom 1. August 1831, Zahl 9216, in dieser Gerichtskanzley anberaunt worden; wozu demnach alle Gläubiger und Schuldner vorgeladen werden.

K. K. Bezirks-Gericht der Umgebung Laibach am 30. September 1831.

Z. 1602. (1)

Anzeige.

Der Unterzeichnete nimmt sich hiemit die Freyheit, bei der gegenwärtigen Jahreszeit das verehrte Publicum auf eine neu erfundene Beleuchtungs-Methode, nämlich:

**C. Z. Müller's
privil. neuestes Lampenlicht und
Patent-Kerzen**

aufmerksam zu machen. Die wesentlichen Vortheile derselben bestehen darin, daß sie nicht abrinnen, sehr hell, ohne zu flackern, langsam und bis auf den letzten Tropfen ausbrennen, nicht rauchen, beim Auslöschten keinen üblen Geruch verbreiten, dann die größte Reinlichkeit, Bequemlichkeit und Feuericherheit gewähren, übrigens aber verhältnißmäßig bedeu-

tend billiger zu stehen kommen, als die Wachs- oder Oehlbeleuchtung.

Diese Artikel, deren vorzüglicher Gebrauchswert in Folge der Zeit gewiß anerkannt werden wird, sind nebst den eigens dazu vorgerichteten, mit matten Glaskugeln oder Schirmen versehenen Säulenlampen und Federleuchtern in dem Nürnberger Verschleiß des Gefertigten, am Hauptplatze, Nr. 240, zur Marktzeit aber auch in der ersten Reihe der Markthütten, rechts Nr. 2, um die billigst festgesetzten Preise zu bekommen.

Ueberdies empfiehlt sich der Unterzeichnete noch mit einem großen und schönen Sortiment von Stockuhren, wie auch allen Gattungen Nürnberger Waaren um äußerst billige Preise.

Matthäus Kraschovič.

Z. 1590. (2)

Bei Leop. Paternolli und W. H. Korn, Buchhändlern in Laibach, sind in Conventions-Münz-Preisen zu haben:

Anhang zu J. J. Castelli's Wiener Stadt-Bären.

Wald-Bären.

Försterlaunen, Jagdabenteuer; dann Weidmannspässe, Anekdoten, Erzählungen, Geschichten, Lügen und Wahrheiten aus dem Jägerleben.

Erster und zweiter Trieb. — Erstes und zweites Hundert. Gräß, 1832.

Jeder Trieb oder ein Hundert kostet in elegantem Umschlage geheftet 20 kr.

Z. 1596. (2)

A n z e i g e.

Endesgefertigter empfiehlt sich abermals einer hochwürdigen Geistlichkeit und sonstigen P. T. Herren Abnehmern der Kirchenarbeit für nächstkommenden Elisabethen-Markt mit einer Auswahl von derlei fertigen Geräthen in verschiedenen Größen und Gegenständen.

Auf selten vorkommende Sachen nimmt er Bestellungen an mit dem Versprechen, sie in der besten Beschaffenheit, Schnelle und Billigkeit, zu liefern.

Schließlich bemerkt er noch, alle alten, verdorbenen, zerbrochenen und unbrauchbaren Geräthe bestens um ein Billiges herzustellen, und besonders verspricht er die Vergoldung der ausgewehten Kelche zu herabgesetzten Preisen zu übernehmen.

Joseph Ignaz Schulz,
Sürtler- und Silberarbeitermeister,
am Platze, der Schusterbrücke
gegenüber.

Z. 1514. (3)

Verkaufsgewölbe- und Magazins-Vermiethung.

Im Hause Nr. 13, am Platze, ist auf nächstkommenden Georgi 1832, das große Verkaufsgewölbe und das angränzend beheizbare Schreibstübchen mit all' darin befindlichen Stellagen und Budel, nebst einem an den Seiten ausgetafelten Magazine im Hofe, in Bestand zu überlassen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der gefertigte Hauseigenthümer in seinem Wohnhause in der St. Peters-Vorstadt Nr. 146.

Ignaz Bernbacher.

Z. 1510. (3)

In dem Freyherr von Rastern'schen Hause am St. Jacobs-Platze, Nr. 139, wird zu Georgi 1832 ein Quartier in der Ausdehnung des ganzen ersten Stockes, bestehend aus neun Zimmern, einem Cabinette, einer Capelle, Speisekammer und Küche, dann einer dazu gehörigen Holzlege und Keller; und endlich nöthigen Falls auch eine Stallung auf acht Pferde sammt Wagenremise, zu vermietthen seyn.

Um eben diese Zeit wird in dem nämlichen Hause auch zu ebener Erde ein Quartier von drei Zimmern sammt Küche und Holzlege zu vergeben seyn.

In der Buchhandlung des Jg. Al. Edlen v. Kleinmayr in Laibach, neuer Markt, N^{ro}. 221, ist in Conv. Münz-Preisen zu haben:

- Anekdotenschaz, oder Pillen gegen üble Laune und Langweile. 4te vermehrte Auflage. 10 Bändchen 12. Pesth, 1829. brosch. 2 fl.
- Anleitung zur christlichen Vollkommenheit, nach den heiligsten Mustern Jesus und Maria. Aus dem Französischen übersetzt. 2 Theile. 8. Wien, 1827. brosch. 1 fl. 50 kr.

- Balde's, Jak., Oden und Epoden, in fünf Büchern. Von Jos. Aigner. Auch unter dem Titel: die christlich-lateinische Muse. 4ter Band. gr. 8. Augsburg, 1831. brosch. 2 fl. 15 kr.
- Blumenbach, Joh. Fried., Handbuch der Naturgeschichte. 12. Ausgabe. Mit 2 Kupfertafeln. 8. Wien, 1832. brosch. 2 fl.

- 1.) Von den Naturalien überhaupt und ihre Eintheilung in drei Reiche.
- 2.) Von den organisirten Körpern überhaupt.
- 3.) Von den Thieren überhaupt.
- 4.) Von den Säugethieren.
- 5.) Von den Vögeln.
- 6.) Von den Amphibien.
- 7.) Von den Fischen.
- 8.) Von den Insecten.
- 9.) Von den Würmern.
- 10.) Von den Pflanzen.
- 11.) Von den Mineralien überhaupt.
- 12.) Von den Steinen und erdigen Mineralien.
- 13.) Von den mineralischen Salzen.
- 14.) Von den brennlichen Mineralien.
- 15.) Von den Metallen.
- 16.) Von den Versteinerungen.

Cörnig, C. J., über den Freihafen von Venedig mit Rücksicht auf den österreichischen Seehandel im Allgemeinen. Nebst einer vergleichenden Uebersicht der Industrieverhältnisse Großbritanniens, Frankreichs und Oesterreichs. 8. Wien, 1831. brosch. 1 fl.

Eberhard's, J. A., synonymisches Handwörterbuch der deutschen Sprache für alle, die sich in dieser Sprache richtig ausdrücken wollen. Nebst einer ausführlichen Anweisung zum nützlichen Gebrauche desselben. 8. Berlin, 1821. geb. 3 fl. 24 kr.

Eble, Dr. B., Taschenbuch der Anatomie und Physiologie, nach dem neuesten Standpunkte beider Wissenschaften, und zunächst für practische Aerzte entworfen. 2 Theile. Wien, 1831. brosch. 3 fl. 45 kr.

Fleckles, Dr. Leopold, die herrschenden Krankheiten des schönen Geschlechtes in der Blüthe des Lebens in großen Städten; die moralischen und physischen Ursachen derselben, die traurigen Folgen, die sie auf das geistige und körperliche Wohlfeyn ausüben, die Mittel ihnen gänzlich vorzubeugen. 8. Wien, 1832. brosch. 1 fl. 20 kr.

Müttern, Erzieherinnen, und vorzüglich allen Jungfrauen, wird diese populäre Schrift, aus der Feder eines vortheilhaft bekannten medicinisch-diätetischen Schriftstellers geflossen, besonders gegenwärtig von großem Nutzen seyn, wo Krankheiten aller Arten, ihre Opfer sich aus der Blüthe des schönen Geschlechtes wählen.

Alle mit der größten Delicatesse physisch und psychisch abgehandelter Gegenstände, eignen das Buch zur nützlichsten Lectüre für alle gebildeten Stände, und insbesondere zum Geschenke für das schöne Geschlecht, dem es eine willkommenen Gabe seyn wird.

Gallerie der vorzüglichsten Klöster Deutschlands, historisch, statistisch und topographisch, von Vielen beschrieben und herausgegeben von H. Joh. Jäck, königl. bayer. Bibliothekar zu Bamberg, 1ten Bandes 1te Abtheilung. 8. Nürnberg, 1831. brosch. 54 kr.

Gespräche, freimüthige, zwischen einem sich weise dünkenden und einem schlichten redlichen Bürger in Wien, über die Cholera-Geuche. Ein Wort zu seiner Zeit, allen biedern Be-

wohnern Wiens gewidmet. 8. Wien, 1831. geb. 20 kr.

Hussian, A. F., der Mensch als Kind, oder Darstellung einer auf naturgemäße Grundzüge gestützten physisch-moralischen Pflege des Kindes von der Geburt bis zu den Jahren der Pubertät. Für Aeltern, Erzieher und Menschen im höhern Sinne des Wortes. 2 Theile. 8. Wien, 1831. brosch. 3 fl. 30 kr.

Deutschlands liebevollen Müttern gewidmet.

Welch' wichtigen Einfluss naturgemäße, physische und moralische Erziehung auf das Wohl einzelner Menschen und ganzer Staaten haben, ist wohl allgemein bekannt.

Der Verfasser, bereits rühmlichst bekannt durch frühere Schriften, hat sein Möglichstes gethan, um diese auf das Belehrendste und Anschaulichste darzustellen, und hofft hiermit der ganzen Menschheit ein höchst nützlich und belehrendes Werk geliefert zu haben.

Kampf, der, im westlichen Frankreich 1793 bis 1796. Mit zwei Uebersichts-Charten. 8. Leipzig, 1831. brosch. 1 fl. 30 kr.

Küchen = Taschenbuch. Eine Sammlung geprüfter, von einer erfahrenen Hausfrau hinterlassener Recepte. Herausgegeben von ihrem Sohne. 8. Berlin, 1831. brosch. 1 fl. 30 kr.

Pilger, der marianische, in der Heimath, oder sieben heilige Tage, zur Verehrung der seligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, um durch ihre Fürbitte, Gnade und Hilfe in schweren Anliegen von Gott zu erlangen. Von dem Verfasser des Gebetbuches: Schritte zur vollkommenen Liebe Gottes. Mit einem Titelkupfer. 8. Würzburg, 1830. 15 kr.

Stapf, A. T., theologia moralis in compendium redacta. 4 Tomi. Editio secunda et emendator. 8. maj. Oeniponti, 1830 bis 1831. 4 fl. 16 kr.

Völker, J. H., Handbuch der Material- und Droguerie-Waarentunde. Oder Beschreibung aller im Material- und Droguerie-Handel vorkommenden rohen und verarbeiteten Waaren und Anleitung, sie auf ihre Echtheit gründlich zu prüfen, die verschiedenen Sorten richtig unterscheiden zu lernen, sich vor Verfälschungen und Betrug zu sichern, und sie aufzubewahren; nebst Angabe der Länder und Orte, wo sie erzeugt und fabricirt, und dertigenen Städte, woher sie am vortheilhaftesten bezogen werden, so wie die Art und Weise, wie sie im Handel verpackt, tarirt, rabattirt werden etc. Für Kaufleute, Droguisten, Apotheker, Weinhändler, Fabrikanten, Mäkler u. s. w., und alle Diejenigen, welche sich dem Geschäfte derselben widmen wollen. 2te, sehr verbesserte und vermehrte Auflage. 2 Bände. 8. Quedlinburg und Leipzig, 1831. 3 fl. 45 kr.

Wand = Stempel = Tariffe, allgemeine gemeinnützige, zum Gebrauche in den k. k. Bureaux; für Richter, Advocaten, und Beamte, dann Geschäfte, und Gewerbsleute aller Art bearbeitet. Innsbruck, 1830. 20 kr.